

Diskussion zum Ausländergesetz

Zu einer Diskussion mit dem Rechtsanwalt Appenheimer aus Hamburg zu juristischen Fragen im solidarischen Zusammenleben mit ausländischen Bürgern in Deutschland lädt die Interessengemeinschaft „Dritte Welt“ an der Universität Leipzig ein.

Das Forum beginnt am Mittwoch, dem 22. Mai, 17 Uhr.

Ort der Veranstaltung ist das Neue Seminargebäude in der Universitätsstraße, O-7010 Leipzig, Raum 0-99.

Promotionen

Promotion A

Bereich Medizin
Björg Henne, am 28. Mai, 14 Uhr, 7050, Oststraße 21-25, Konferenzzimmer der Kinderklinik: Elektrophysiologische Untersuchungen bei Kindern und Jugendlichen mit Vitium cordis congenitum unter besonderer Berücksichtigung der Fallreihen-Topologie.

Katrin Sebert, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zu reduzierten obstetrischen und postnatalen Bedingungen bei epileptischen Patienten – Eine praktische Anwendung des PRECHT-Lischen Optimalitätskonzeptes.

Sabine Kahleiss, gleiche Zeit und gleicher Ort: Untersuchungen zur Anwendbarkeit und Genauigkeit verschiedener Bestimmungsmethoden für Knochenalter und Wachstumsprognosen sowie zum Therapieerfolg bei hochwachsen Mädchen.

Sektion Physik
Bereits durchgeführt wurde die öffentliche Verteidigung im Promotionsverfahren von Jens Adam zum Thema: Der Einfluß der Geophonankopplung auf seismische Meßergebnisse.

Veterinärmedizinische Fakultät
Doris Herrmann, am 28. Mai, 13.15 Uhr, 7010, Zwackauer Straße 59, Hörsaal der Chirurgischen Tierklinik und Radiologie: Beitrag zur Diagnostik, Prophylaxe und Therapie der Entzündlichen Pneumonie der Kälber im Alter von vierzehn Tagen bis zwei Monaten.

Sabine Pientzer, am 28. Mai, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Entzündliche Pneumonie des Kalbes: klinische Differentialdiagnostik, arterielle Blutgasanalyse und Blutbilduntersuchung zur Beurteilung von klinischen Verlaufformen bei Maskalkern.

Fakultät für Sportwissenschaft (vormals DHK)
Ernst Bluhm, am 22. Mai, 10 Uhr, 7010, Friedrich-Ludwig-Jahn-Allee 59, Senatssaal: Analyse der Entwicklung wesentlicher Teilbereiche der Trainingsmethodik des DRSV im Zeitraum von 1968 bis 1988.

Michael Hauptmann, am 22. Mai, 13.30 Uhr, gleicher Ort: Der Einfluß von geringen äußeren Bewegungswiderständen auf das Niveau der Schnellleistungsleistung und auf die Ausbildung von schnellen Bewegungsleistungen. (Ein Beitrag zur Theorie und Methodik des Schnellleistersstrainings)

Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Jürgen Gröschl, am 28. Mai, 14.30 Uhr, 7010, Augustusplatz 9, Universitätshochhaus, 1. Etage, Raum 13: Sprachhandlungen, Übungsgestaltung und Gesprächsbefähigung auf der Anfangsstufe der berufsbezogenen computergestützten Sprachintensivausbildung Portugiesisch unter linguistischem und fremdsprachendidaktischem Aspekt.

Bereits verteidigt hat Joachim Schubert seine Promotion A zum Thema: Untersuchungen zum Niveau des Hörverstehens und zu seiner Wertung in der Sprachkündigungsausbildung Englisch für Studierende nichtphilologischer Fächer.

Impressum

Herausgeber: Der Rektor
Chefredakteur: Helmut Rosan
Redaktion/Redaktionsbeiräte: Wissenschaft: Jürgen Siwert (stellv. Chefredakteur), Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Prof. Dr. sc. Manfred Neuhäus, Dez. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Roland Mildner
Bildung: Prof. Dr. Jürgen Gröschl, Dr. Catherina Schmidt
Gesellschaftliches Leben/Kultur: Dr. Elke Leinhold (Redakteur), Brita Kühner, Henner Kotte, Dr. Manfred Renner
Vertrieb/Finanzen: Doris Bömer
Adresse: Augustusplatz 10/11, PF 920, Leipzig, 7010, Tel. 7 19 21 26/27
Satz und Druck: Leipziger Verlags- und Druckerei-Gesellschaft mbH III/18/138
Einzelpreis: 30 Pfennige, 35. Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die veröffentlichten Texte sind nicht in jedem Fall mit der Meinung des Herausgebers und der Redaktion identisch.
Redaktionschluss: Montag, 12 Uhr.

Papiernes in der „Barbakane“



KATRIN KUNERT
Arbeiten auf Papier

vom 10. Mai bis 6. Juni 1991
im Galerieraum „Barbakane“
der Moritzbastei Leipzig

Regelstufen:
1982 in Leipzig geboren / Wechsel von Schule in Dresden / Abitur / Lehre als Buchdruckereiarbeiter / 1983-88 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Leipzig im 1. Juristischen Staatsexamen
Ausstellungsorte:
1989-90 Galerie Moritzbastei Leipzig
1990 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig
1991 Galerie Moritzbastei Leipzig

Computer-Sonderangebot von RBS für Studenten

Während des DHST im Hörsaalgebäude präsent

Zu den Betrieben, die in Leipzig sprichwörtlich stadtbekannt sind, gehört die Robotron Anlagenbau GmbH. Dem Trend der Zeit folgend, hat sich der EDV-Unternehmensbereich in Robotron business systems (RBS) umbenannt. Damit verbunden ist auch ein kompletter Technologiewechsel. Lieferanten und Partner hat man sowohl in den alten Bundesländern als auch in den USA und Fernost gefunden. Spitzeneigenschaften, die im firmeneigenen Präsentationszentrum in der Gerberstraße sowie im modernen Beratungs- und Verkaufszentrum am Brühl 4 angeboten werden, tragen unter anderem solche bekannten Markennamen wie AEG-Olympia, Epson, Schneider und Toshiba. Für Anwender in der Industrie und im Hochschulwesen sind auch Erzeugnisse der mittleren Datentechnik, Marke ARIX, oder Großrechner von Amalbit und IBM im Leistungsangebot des Leipziger EDV-Dienstleistungsunternehmens zu finden.

Am Deutschen Hochschul- und Studenten Tag in Leipzig beteiligt sich RBS mit einem Computer-Ausstellungsstand. Verbunden mit der Vorstellung leistungsfähiger Geräte und Anwendersoftware wird auch ein bis 15. Juni befristetes Sonderangebot für Studenten sein, das im RBS-Zentrum am Brühl 4 einigeteilt werden kann. Ein kompletter 286er PC vom Typ Hyundai S 286 E mit 40 MB Festplatte, zwei Laufwerken (je 1 für 3 1/2"- und 5 1/4"-Diskette), VGA-Karte, Color-Monitor und Betriebssystem MS-DOS wird zum Komplettpreis von 2150 DM (einschließlich Mehrwertsteuer) angeboten.

Wenn ein monochromer Bildschirm ausreicht, der bräunlich für den kompletten Rechner lediglich 1866 DM zu berappen. Ein preiswerter 9-Nadel-Drucker, Typ MT 81 von Minimus, der außerdem grafik- und schreibfähig ist, kann zum Vorrangpreis von 390 DM erworben werden. Wessen Portemonnaie größere Wölbungen aufweist, kann auch einen der beliebten – allerdings noch recht teuren – Laptops von Toshiba ins Auge fassen. Intensivanteile kommen vom Unternehmen Texas Instruments, darunter die Hochleistungsrechner im Tischformat TI 68 und der (ab Herbstsemester im Handel erhältliche) TI 81, der grafikfähig und mit einem kleinen Display ausgestattet, auch komplizierte technische und wissenschaftliche Berechnungen gestattet. Auf jeden Fall sollte man sich die Anschrift von RBS am Brühl 4 merken, denn hier können auch über die Hochschul- und Studententage hinaus stets versierte EDV-Fachleute konsultiert werden. Vielleicht soll's für den einen oder anderen auch ein „selbstgebautes“ PC von Abeco sein? Laßt Euch beraten!

BERND GÖRNE

Zur Auswertung der Fragebögen

Wer wird überprüft?

(LVZ/UZ) Die Richtlinien, die sich an der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und der Regierungserklärung des sächsischen Ministerpräsidenten orientieren, bilden die Grundlage für die Auswertung von Fragebögen, die alle Hochschulangehörigen auszufüllen hatten. Diese Auswertung wird sowohl im Staatsministerium selbst – für Mitarbeiter in Leitungspositionen – als auch durch Arbeitsgruppen an den Hochschulen durchgeführt. Die Richtlinien sollen auch die Grundlage für die Arbeit der im Hochschulneuerungs-gesetz vorgesehenen Personalkommissionen bilden.

Bei folgendem Personenkreis wird der Staatsminister wegen des „hinreichenden Verdachtes“ des Verstoßes gegen die Grundsätze der Menschlichkeit und der Rechtsstaatlichkeit sowie der Tätigkeit für das MfS/ÄfNS grundsätzlich eine Überprüfung beantragen: frühere Mitglieder und Kandidaten des ZK der SED, der SED-Bezirksleitungen, der SED-Volkstammerfraktionen oder SED-Mitglieder in anderen Fraktionen; Mitarbeiter, die hauptsächlich in SED-Bezirks- und Kreisleitungen tätig waren; haupt-

Außeruniversitäre Englischkurse

Die American Language Academy, eine seit über 20 Jahren in der Sprachausbildung aktive US-Einrichtung, bietet verschiedene Kurse zur Qualifizierung der Englischkenntnisse von Studenten und Lehrern. Im Angebot sind u. a. ein 3wöchiges Englisch-Sommerlager für Studenten an der Universität von Brandenburg in Potsdam für ca. 1700 DM (9.-30.9.)
– ein 4wöchiges Lehrertauschseminar in den USA für ca. 1500 Dollar (ohne Flug)
– zwei 3wöchige Lehrertauschseminare in der BRD für ca. 1725 DM.
Interessenten wenden sich bitte an Dr. Norbert Reimer, Paul-Junius-Straße 37, O-1156 Berlin, Tel.: 3 75 - 05 57
Weitere Informationen und Bewerbungsformulare sind auch im Akademischen Auslandsamt erhältlich (Dr. Gröschl, HG 3-23, Tel. 23 58).

Kurz notiert Der Personalrat informiert

Der Personalrat Hochschulbereich lädt in Übereinstimmung mit dem Personalvertretungsgesetz (§ 49, regelmäßige Tätigkeitsberichte) zu folgenden Personalversammlungen ein:
Montag, 27. 5. 1991, 13.00 Uhr, Hörsaal 19 (HSG)
vorzugsweise für die Bereiche: Agrarwissenschaft, Veterinärmedizin und Sportwissenschaft
Montag, 3. 6. 1991, 13.00 Uhr, Hörsaal 19 (HSG)
vorzugsweise für die Bereiche: Mathematik, Naturwissenschaften und UB, AVZ, ORZ, ZIF, WGB
Freitag, 7. 6. 1991, 13.00 Uhr, Hörsaal 19 (HSG)
vorzugsweise für die Bereiche: Verwaltung, einschließlich der Einrichtungen, die ganz oder teilweise in das Studentenwerk übergehen.
Montag, 17. 6. 1991, 13.00 Uhr, Hörsaal 19 (HSG)
vorzugsweise für die Bereiche: Sprachwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und weitere geisteswissenschaftliche Bereiche.

Selbstverständlich können unsere Kolleginnen und Kollegen, sollten sie zu dem für sie vorzugsweise genannten Termin verhindert sein, an einer beliebigen anderen Personalversammlung teilnehmen.
Im Rahmen unserer Versammlungen wird sich der Personalrat vorstellen, aus seiner Tätigkeit berichten, Sie zu offenen Problemen (BAT-O) informieren und Ihre Anregungen für unsere weitere Arbeit entgegennehmen. Die Tagesordnung sieht ebenfalls die Möglichkeit für Anfragen vor.
Wir hoffen auf eine hohe Beteiligung an unserer ersten Veranstaltung dieser Art.

Anthropologie und „Wende“

Der Religionssoziologische Arbeitskreis lädt ein zu einem Vortrag von Prof. Dr. Georg Elwert (Freie Universität Berlin). Versuch einer Anwendung der politischen Anthropologie auf die „Wende“ in der DDR ist das Thema.
Die Veranstaltung beginnt am Montag, dem 27. Mai, 20 Uhr, in der Theologischen Fakultät, Emil-Fuchs-Straße 1, Raum 2.

Festkörpervortrag

Am Dienstag, dem 21. Mai, 16.15 Uhr, spricht im Theoretischen Hörsaal der Sektion Physik Prof. Dr. O. Kanert, Universität Dortmund, im Physik-Kolloquium Leipzig zum Thema „Diffusives Verhalten von Atomen und Defekten in Festkörpern“. Interessenten sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Museumsführung

„Altägyptische Maler und Bildhauer: Handwerker oder Künstler?“ ist das Thema der nächsten öffentlichen Führung im Ägyptischen Museum der Universität Leipzig. Sie beginnt am 26. Mai um 11 Uhr.

Ringvorlesung wird weitergeführt

Die Ringvorlesung zum Thema „1989 - Ende oder Wende der Weltgeschichte?“, die gemeinsam vom Interdisziplinären Zentrum für vergleichende Erforschung gesellschaftlicher Transformationen I, G, und dem Institut für Universal- und Kulturstudien am Fachbereich Geschichte der Universität Leipzig veranstaltet wird, läuft weiterhin freitags von 11.00 bis 12.30 Uhr im Hörsaal 8.
Interessierte Hörer sind herzlich eingeladen, auch die weiteren Veranstaltungen dieser Vorlesungsreihe zu besuchen, die sich dann speziell Problemen der Dritten Welt und den Auswirkungen des gesellschaftlichen Umbruchs von 1989 in Osteuropa zuwenden. Im einzelnen handelt es sich um folgende Vorlesungen:
24. 5. 1991: Prof. Dr. Andrei Ujica, Universität Mannheim, Aufstieg und Fall eines Fernsehstars: Nicolae Ceausescu 1965-1989
31. 5. 1991: Prof. Dr. Andreas Boeckh, Universität Tübingen, Entwicklungstheorie in der Krise?
7. 6. 1991: Prof. Dr. Arndt Krause, Universität Leipzig, Der Nord-Süd-Konflikt und die Zukunft der Dritten Welt.
14. 6. 1991: Dr. Matthias Middell, Universität Leipzig, 1789-1989: Am Ende der Neuzeit?
21. 6. 1991: Prof. Dr. Jochen Kuhlke, Universität Leipzig, Die baltischen Staaten - Sowjetrepubliken wider Willen?
28. 6. 1991: Prof. Dr. Günther Wartenberg, Prorektor für Lehre und Studium, Universität Leipzig, 1989/90: Kirche im Umbruch
5. 7. 1991: Prof. Dr. Dietmar Süßler, Universität Leipzig, 1848-1989: Zwei europäische Revolutionen.
In Kürze werden in der UZ Resümees zu den jeweiligen Vorlesungen veröffentlicht.

Leser-Forum

Mitarbeiter relativ problemlos loswerden? Brief an den Rektor zur Abwicklung

Magnifizenz!
Wie Ihnen bekannt ist, liegt nunmehr das Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 24.04.1991 - 1 BvR 1341/90 - vor, das sich mit der Problematik der Abwicklung nach dem Einigungsvertrag auseinandersetzt.

In diesem Verfahren haben die Beschwerdeführer u. a. gerügt, daß die Abwicklungsregelung des Einigungsvertrages in der Praxis insoweit willkürlich gehandhabt worden sei, als daß sie auch auf solche Einrichtungen angewendet wurde, deren Aufgaben tatsächlich weiter wahrgenommen werden. Unter Abschnitt C.III, Nr. 3b der Gründe führt das Verfassungsgericht hierzu u. a. aus: „Die Abwicklung einer Einrichtung setzt ihre Auflösung voraus. Das entspricht rechtl. dem Sprachgebrauch. Danach bedeutet Abwicklung so viel wie ordnungsgemäße Beendigung.“ Und weiter heißt es: „... was unter der Auflösung einer Einrichtung zu verstehen ist, Sie führt jedenfalls dazu, daß die organisatorische Einheit nicht mehr fortbesteht.“ Schließlich unter Buchstabe d des gleichen Abschnittes: „Der Bund und die neuen Länder werden durch sie (die angegriffene Regelung - B.F.) in die Lage versetzt, die nicht mehr benötigten Einrichtungen ... stillzulegen.“

Diese Aussagen veranlassen mich zu der Feststellung, daß keines der so die Abwicklung einer Einrichtung charakterisierenden Merkmale u. a. in bezug auf die Juristenfakultät niemals gegeben war. Zu keiner Zeit wurde ernsthaft erwogen und schon gar nicht eine Entscheidung getroffen, daß auch nur zeitweilig die Ausbildung von Juristen an der Leipziger Universität ausgesetzt, unterbrochen oder überhaupt beendet wird. Wie hätte das auch sein können angesichts des Versprechens selbst den Studenten des ersten Studienjahres gegenüber, daß sie ihre Ausbildung fortsetzen können und angesichts vor allem auch der Tatsache, daß Neumatrikulationen für dieses Jahr nie ausgeschlossen wurden. Es kann wohl nicht die Absicht bestanden haben, die Juristenfakultät als eine nicht mehr benötigte Einrichtung stillzulegen. Oder sollte etwa die Vorstellung bestanden haben, die Juristenausbildung an eine andere Fakultät zu verlegen?

Im übrigen sprechen auch Tatsachen für sich. So wurden den Mitarbeitern nach zunächst erfolgter Mitteilung, daß ihre Arbeitsverhältnisse ruhen, befristete Arbeitsverträge innerhalb der sog. Warteschleife angeboten. Mit den zuerst bis zum 28.02.1991 befristeten Verträgen sollte die Fortsetzung der Ausbildung bis zum Semesterende gesichert werden. Und weil es damit natürlich nicht getan sein konnte, erfolgte eine weitere befristete Vereinbarung mit dem (noch übriggebliebenen bzw. ausgeschickten) Mitarbeitern bis zum 30.09.1991, um sie in die Ausbildung im Frühjahrssemester und die Vorbereitung des Herbstsemesters einzubeziehen. Es läßt sich unschwer herausfinden, daß diese Mitarbeiter selbstverständlich nicht die Aufgabe haben sollten, das Ende der Juristenfakultät zu organisieren und insoweit notwendige Abwicklungshandlungen zu vollziehen. In Wirklichkeit ging es vielmehr darum, gerade den Fortbestand dieser Einrichtung - über eine ganz gewiß notwendig erscheinende Phase der inneren Neustrukturierung - zu sichern.

Was nach alledem bleibt, ist der Eindruck, daß hier ein Versuch unternommen wurde, unter dem Vorwand, eine Einrichtung abzuwickeln, lediglich deren Mitarbeiter relativ problemlos loszuwerden.
Magnifizenz! Ich bin der Überzeugung, daß Sie es sich nicht nehmen lassen werden, als gewählter und damit demokratisch legitimierter Rektor diese ins Auge springenden Injurien, welche mit dem sog. Abwicklungsbeschluß der Landesregierung gegenüber den Mitarbeitern der Juristenfakultät und anderer einschlägiger Einrichtungen unserer Universität verursacht wurden, ungeheuer zu machen. Es bedürfte dazu lediglich der Nichtigkeitserklärung in bezug auf die den Mitarbeitern Ende letzten Jahres zugeschickten Mitteilungen über das Ruhen und die Befristung ihrer Arbeitsverhältnisse.
Ich habe die Gewißheit, daß sich das Rektoratskollegium hierzu ermannen wird und es insoweit keiner Ermahnung (von mir allerdings kaum erwarteten) Bestellung zum Erfüllungshelfer bedarf und für die Landesregierung bedarf.

Ihr Einverständnis voraussetzend, behalte ich mir vor, den Durchschlag dieses Schreibens der Universitätsleitung mit der Bitte um Veröffentlichung zukommen zu lassen, da ich der Meinung bin, daß Fragen angesprochen wurden, die von größerem als nur persönlichem Interesse sind.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Dr. BERND FREY

Stellenausschreibung

Das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sucht zur sofortigen Einstellung mehrere
1) Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und
2) Registratorinnen/Registrieratoren
Aufgabenbereich:
Zu 1) Alle Bereiche des Ministeriums, wie Personal, Haushalt, Hochschulplanung, Hochschulbau, Statistik, Studentische Angelegenheiten, Ausbildungs-förderung, Studien- und Prüfungsordnungen, Universitäten, Fachschulen, Fachhochschulen, Forschungsförderung, Bibliotheken, Kunst- und Musikhochschulen, Museen und Denkmalpflege, Musik, Literatur, Theater und Bildende Kunst.
Zu 2) Das Aufgabengebiet umfaßt die Verwaltung des Schriftgutes auf der Grundlage des landeseinheitlichen Aktenplanes. Dazu gehört vor allem die Erfassung der Postein- und -ausgänge, das Anlegen und Führen von Karteien und Akten, die Überwachung von Terminen verbunden mit der fristgerechten Wiedervorlage von Vorgängen sowie die Archivierung von Akten.
Anforderungen:
Zu 1) Die Stellen sind im gehobenen Bereich (Vergütungsgruppe 9 bis 12 RKV) angesiedelt, so daß mindestens ein Fachschulabschluss erwartet werden muß sowie gründliche, umfassende Fachkenntnisse und die Fähigkeit zu selbständigen Leistungen. Einige Stellen haben sich zusätzlich dadurch heraus, daß die damit verbundenen Tätigkeiten besonders schwierig, bedeutungsvoll und mit einem erheblichen Maß an Verantwortung verbunden sind. Entsprechend wird von den Bewerbern für diese Stellen über die genannten Anforderungen hinaus eine langjährige Berufserfahrung erwartet.
Zu 2) Die Stellen sind für Angestellte im mittleren Bereich (Vergütungsgruppe 5 bis 9 RKV) vorgesehen. Erwartet wird mindestens eine abgeschlossene Berufsausbildung, möglichst als Facharbeiter für Bibliotheks- und Archivwesen sowie mehrjährige Berufserfahrung. Ein Fachschulabschluss wäre von Vorteil.
Ihre schriftlichen Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf, beruflichem Werdegang, Schulabschlusszeugnis sowie einem Lichtbild aus neuester Zeit richten Sie bitte umgehend an das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Personalreferat
Archivstraße 1
O-8000 Dresden

Ihr FACHBUCHSPEZIALIST
im Herzen der Stadt
UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG
Leipzig GmbH
Grimmaische Straße 30 O-7010 Leipzig Tel. 282502